

Erleben wir Realität oder nur unsere eigenen Vorstellungen davon?

Die Natur stellt die Daseinsbausteine Erde, Wasser, Feuer, Luft, Raum und Bewusstsein als Ressourcen zur Verfügung. Wenn diese sechs Daseinsbausteine (dhātu), die entsprechende Gelegenheit bekommen, erfüllen sie eine Funktion als Sinnesbereiche (āyatana). Daraus entstehen wiederum die fünf Zusammenhäufungen oder Daseinsgruppen. Die Sinnesbereiche ebenso wie die Daseinsgruppen (khandha) sind Illusionen, weil keine davon wirklich existiert. Sie sind nur temporäre Erscheinungen im Geist, die, nachdem sie ihre Funktion erfüllt haben, wieder erlöschen.

In der Welt gibt es nichts außer Formen, Tönen, Gerüchen, Geschmäckern, Berührungsempfindungen und Geistobjekten. Diesen wird eine Bedeutung, ein Wert, eine Qualität beigemessen, wodurch sie in eine entsprechende Vorstellung umgewandelt werden, an der wir dann anhaften. Die Form, der Ton oder was auch immer, ist lediglich ein Produkt des Geistes und nicht ein Ding da draußen. Diese Umwandlung zu eingebildeten geistigen Objekten findet mit Hilfe der ständig gegenwärtigen Macht der Unwissenheit statt.

Wenn wir das alles genau betrachten, dann müssen wir sagen, dass wir uns in einer Traumwelt befinden. Wir leben in einer Welt der Illusionen.

Lernen wir aber den Geist zu kontrollieren, dann kann er keine täuschenden Illusionen mehr erzeugen. Das ist die erlesenste Qualität des Buddha-Dhamma, die höchste Lehre des Buddha, der dieses Problem erkannte, uns diese Tatsachen aufzeigte und den Weg aus der Illusion lehrte.

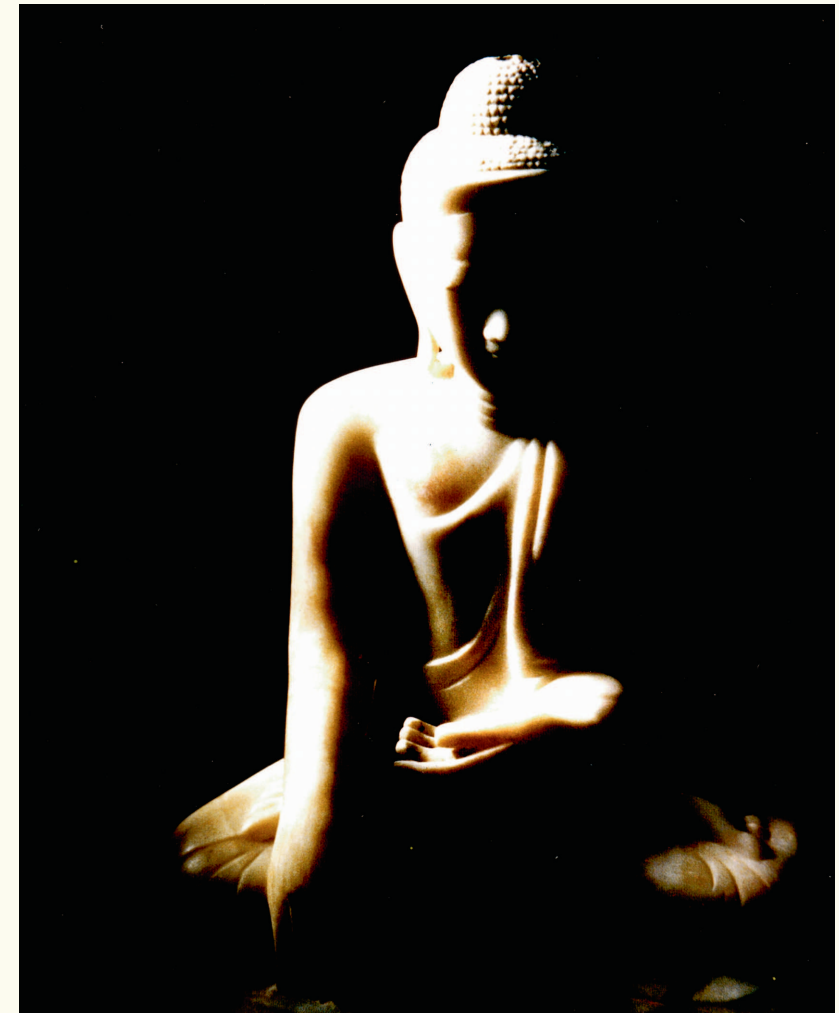
Die in diesem dritten Band von Opanayiko zusammengestellten Lehrreden weisen darauf hin, daß es letztlich möglich ist, sich der Macht der Vorstellungen und der Täuschung zu entziehen. Statt gefangen im Käfig der Vorstellungen zu leben, können wir über und jenseits von all dem stehen. Je klarer wir diesen Unterschied erkennen, desto mehr wird sich unser Geist ganz von selbst dem höheren, weltüberschreitenden Weg zuneigen.

Opanayiko III

BGM-Studiengruppe

Opanayiko III

Vom Geiste gehen die Dinge aus



BGM-Studiengruppe